



Communication on Engagement

Akadmische Lösungen für Nachhaltige Entwicklung

2022-2024



United Nations
Global Compact

Erklärung zur Unterstützung der UN Global Compact Prinzipien

Sehr geehrter Herr Generalsekretär,

hiermit übermitteln wir Ihnen unseren dritten Bericht „Communication on Engagement – Academic Solutions for Sustainable Development 2022-2024“, der aufzeigen und darstellen soll, wie die Brunswick European Law School (BELS) die zehn Prinzipien des UN Global Compact in den letzten zwei Jahren mit Leben gefüllt hat.



Seit dem Beitritt unserer Fakultät im Jahre 2017 haben wir unsere Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit, der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und der UN Global Compact Prinzipien stetig und fortwährend erweitern und vertiefen können.

Wir sind uns der Wichtigkeit bewusst, dass der kontinuierliche Beitrag und die permanente Unterstützung der UN Global Compact Prinzipien wie der Schutz von Menschenrechten, die Förderung und Stärkung von Umweltbewusstsein, Korruptionsprävention und die Einhaltung von Arbeitsnormen unsere tagtägliche Motivation und Anstrengung sein muss, um die aktuellen Herausforderungen, vor denen wir heute stehen, bewältigen zu können.

Seit unserem ersten Bericht für den UN Global Compact im Jahre 2019 haben wir unser Angebot im Bereich der Lehre erweitern können. Nach dem Motto „Think global, act local“ haben wir aber auch unsere Aktivitäten in unserer Region mit den lokalen Stakeholdern verstärkt, die bei uns vor Ort im Bereich der Nachhaltigkeit unterwegs sind.

Trotz der schwierigen Situation in der Corona-Zeit ist es uns gelungen, mit neuen Angeboten vor Ort aktiv zu werden. Unsere technischen Möglichkeiten, Veranstaltungen und Lehrveranstaltungen digital, aber auch hybrid durchzuführen, haben uns dabei geholfen.

Mit der Erneuerung unseres Commitments zu den UNGC-Prinzipien hoffen wir, auch in den nächsten zwei Jahren einen weiteren Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und zur Stärkung der Grundprinzipien leisten zu können.

Hochachtungsvoll

Prof. Dr. iur. Kai Litschen, Dekan

Inhalt

Erklärung zur Unterstützung der UN Global Compact Prinzipien.....	2
Die zehn Prinzipien des United Nations Global Compact.....	4
Unsere Maßnahmen für den UN Global Compact.....	5
Bildung unter Einbeziehung der UN Global Compact Prinzipien	
Lehre und Vorlesungen zu den SDGs und den UN Global Compact Prinzipien	
Pflichtfächer	
Wahlpflichtfächer	
Bachelor- und Masterarbeiten zu den SDGs und den UN Global Compact Prinzipien	
Angewandte Forschung und Thought Leadership der BELS für den UN Global Compact.....	12
Aktivitäten zur Förderung der UN Global Compact Prinzipien	
Die Umsetzung lokaler Nachhaltigkeitsstrategien – Konferenz zu den BNE- Nachhaltigkeitswochen	
Erfolgsprojekt: Das Forum Nachhaltigkeit an der BELS	
Ernennungen im Centre for International Sustainable Development Law (CISDL)	
Model United Nations	
Konferenzteilnahmen und Gastvorlesungen	
Die BELS in anderen Netzwerken	
Communication on Progress	
Weitere Unterstützung der UN Global Compact Prinzipien.....	26
Unser Beitrag zum UN Global Compact und Bewertung der Ergebnisse.....	27
Die nächsten Schritte.....	29

Die zehn Prinzipien des United Nations Global Compact



Menschenrechte

Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.

Prinzip 2: Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeitsnormen

Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

Prinzip 4: Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.

Prinzip 5: Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.

Prinzip 6: Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

Umwelt

Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.

Prinzip 8: Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

Prinzip 9: Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

Korruptionsprävention

Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Unsere Maßnahmen für den UN Global Compact



Bildung unter Einbeziehung der UN Global Compact Prinzipien

Die BELS bietet verantwortungsvolle Managementausbildung zu vielen Themen im Zusammenhang mit dem UN Global Compact an.

Wir fördern Gestaltungskompetenz im Sinne einer transformativen Bildung, indem wir mit neuen Formaten wie dem Forum Nachhaltigkeit und regionalen Netzwerktreffen unter Beteiligung lokaler

Stakeholder wie Unternehmen, zivilgesellschaftlichen Akteur*innen und Kommunen unseren Stand der Forschung zu den SDGs vermitteln, aber auch die in der Region verstärkt auftretenden Nachhaltigkeitsthemen adressieren.

Wir streben eine ganzheitliche Ausrichtung an, indem wir unsere Forschungsschwerpunkte zu den SDGs in Kooperation und unter Beteiligung der lokalen Nachhaltigkeitsakteur*innen in der Ostfalia-Region möglichst ganzheitlich und interdisziplinär in den verschiedenen Bildungsbereichen verankern. Verantwortungsbewusstes Handeln und ethische Standards werden in Lehre und Forschung integriert. Nachhaltigkeitsaspekte werden in den Bereich der sozialen, interkulturellen und kulturellen Bildung einbezogen, indem in den Seminaren und Vorlesungen die ganzheitlichen Ansätze möglichst vieler SDG-Zielsetzungen kontextuell – sei es konträr oder komplementär – behandelt werden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, mit den komplexen Herausforderungen von

Wirtschaft und Gesellschaft verantwortungsvoll umzugehen. Das Studienangebot zur Implementierung der einzelnen SDGs reicht von der rechtlichen Forschung im Bereich der Nachhaltigkeit bis hin zu praktischen Aktivitäten der Studierenden.

Deshalb sind wir stets besonders daran interessiert, Mitarbeiter*innen aus Industrie und Alumni aus verschiedenen Bereichen als Referent*innen, Dozent*innen und Ausbilder*innen zu gewinnen. Diese Personen fungieren auch als Vermittler für einen fortschrittlichen interdisziplinären Austausch.

Darüber hinaus stammt unsere Professorenschaft aus verschiedenen internationalen Bereichen der Wirtschaft und Industrie. Mit ihrer spezialisierten praktischen und wissenschaftlichen Erfahrung und der anschließenden Integration ihrer Forschung in die angebotenen Module und Kurse stehen sie für die hervorragende und fortschrittliche Qualität unserer Lehre.

Damit wird die BELS den Anforderungen der UN Global Compact Prinzipien gerecht und kann gleichzeitig Studierende zu verantwortungsvollen Persönlichkeiten ausbilden, die die Werte des UN Global Compact in die Welt hinaustragen.

Es ist zu hoffen, dass die Studierenden dies berücksichtigen und diese Prinzipien in ihren angestrebten Berufen weiter anwenden.

Lehre und Vorlesungen zu den SDGs und den UN Global Compact Prinzipien

Themen wie Menschenrechte, Umwelt und Korruptionsbekämpfung sowie Nachhaltigkeit und die UN SDGs werden vielfältig in das Curriculum der BELS integriert. Wir ermutigen Studierende, sich in ihren Bachelor- und Masterarbeiten mit unterschiedlichen Aspekten dieser Bereiche zu befassen. Seit Ende 2020 besteht für BELS-Studierende die Möglichkeit, ein juristisches Promotionsstudium aufzunehmen. In Kooperation mit der SWPS University of Social Sciences and Humanities in Warschau können Studierende Doktorarbeiten verfassen und promovieren.

Die Professor*innen und Dozent*innen an der BELS beschäftigen sich täglich mit der Transformation nachhaltiger Prozesse und der Umsetzung der Nachhaltigkeitskonzepte in der Lehre. Zum Beispiel sind sie in den Grundlagenfächern wie Betriebswirtschaftslehre (BWL) fester Bestandteil und potenzieller Prüfungstoff.

Speziell in den Vorlesungen Corporate Governance, Corporate Social Responsibility (CSR) und Unternehmensethik setzen sich die Studierenden mit überbetrieblichen und innerbetrieblichen Instrumenten zur Institutionalisierung von Unternehmensethik und Nachhaltigkeit auseinander. Bestandteile sind der UN Global Compact (UNGC), die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, der Social Accountability 8000 (SA 8000), die DIN ISO 26000 und die Sustainable Development Goals (SDGs).

Des Weiteren beschäftigen sich die Studierenden mit CSR, Unternehmensleitbildern und -kulturen, Verhaltenskodices sowie dem Compliance- und Integrityansatz. Konzepte wie das Lieferkettengesetz und das bislang noch nicht umgesetzte Verbandssanktionengesetz inklusive sämtlicher wirtschaftsethischer Implikationen werden thematisiert. Konkret wurden im Berichtszeitraum die folgenden Themen behandelt:

- Kooperation zwischen Einzelhandelsunternehmen und Non-Profit-Organisationen
- Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen: Corporate Social Responsibility und Corporate Citizenship
- Leitbilder und Verhaltensregeln als Instrumente der Verankerung von Moral in Unternehmen
- Zwischen Zivilcourage, moralischer Überzeugung und Denunziantentum: Das Phänomen Whistleblowing in Unternehmen
- Ethische Unternehmensstandards für multinational aufgestellte und international agierende Unternehmen.

In dem neu konzipierten Wahlpflichtfach „Gesundheit und Betrieb“ beschäftigen sich die Studierenden mit Nachhaltigkeit im Sinne von Gesundheit.

Unternehmen haben das wirtschaftliche Potential gesunder und zufriedener Mitarbeiter*innen längst erkannt: Höhere Motivation und Leistungsfähigkeit des Personals, geringere Krankheitskosten und Stärkung des Employer Branding.

Zur Thematik der sozialen Nachhaltigkeit wird den Studierenden als Fallbeispiel ein (fiktiver) Arbeitgeber vorgestellt, der das Projekt „Gesundheit im Betrieb“ arbeitsrechtlich durchsetzen möchte und dazu einen Maßnahmenkatalog aufgestellt hat. Dieser umfasst individual- und/oder kollektivarbeitsrechtliche Themen aus den Bereichen wie Überlassung von Dienstfahrrädern, Gesundheitschecks, Gesundheitsprämie, Fitnessangebote, Arbeitsplatzgestaltung und Schulungen.

Die Studierenden sollen hierzu die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen feststellen, eine vertragliche Gestaltung entwickeln und deren Durchsetzbarkeit – vorzugsweise im Verhandlungswege – untersuchen.

Mit der abschließenden Ergebnispräsentation der Studierenden wird ein umfassender Fahrplan zur arbeitsrechtlichen Realisierung eines betrieblichen Gesundheitskonzepts zusammengetragen.



Pflichtfächer

- Verwaltungsrecht II
- Wirtschaftsrecht
- Wirtschaftsstrafrecht
- Compliance
- Verfassungsrecht
- Umweltrecht
- Europarecht
- Europäisches Privatrecht
- Menschenrechte und internationales Wirtschaftsrecht
- Internationales Baurecht
- Internationales Investitionsrecht
- Internationales Kaufrecht
- Internationales Handels- und Gesellschaftsrecht
- Einführung in das Recht
- Corporate Governance
- Corporate Social Responsibility (CSR)
- Unternehmensethik
- Quellen des internationalen Rechts
- Öffentliches Auftragswesen und Recht der staatlichen Beihilfen
- WTO-Recht

Wahlpflichtfächer

- Gesundheit im Betrieb
- Verhandeln und Gestalten im Arbeitsrecht: „Klimaschutz am Arbeitsplatz“
- Einführung in Model United Nations
- Model United Nations für Fortgeschrittene
- Doing Business in Asia inkl. Nachhaltigkeitswettbewerb

Bachelor- und Masterarbeiten zu den SDGs und den UN Global Compact Prinzipien

BELS-Studierende werden im Laufe ihres Studiums in Bereichen der Nachhaltigkeit, des verantwortungsvollen und bewussten Umgangs mit anderen Menschen und Ressourcen geschult. Die Studieninhalte bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich mit diesen Themenbereichen auseinanderzusetzen und auch im Rahmen einer Abschlussarbeit eigenen Forschungsfragen nachzugehen. Die Abschlussarbeiten werden häufig mit einer Zweitbetreuung durch Fachleute aus der Industrie angefertigt, so dass in der Regel eine breite Themenabdeckung und aktuelle Ergebnisse gewährleistet sind.

Ein Auszug aus den zuletzt bei der BELS durchgeführten Abschlussarbeiten verdeutlicht unsere Ausrichtung und Schwerpunktsetzungen:

Bachelorarbeiten

2024	Der Rechtsrahmen für den Umgang mit Weltraumschrott: Eine Analyse internationaler Abkommen und eine Zukunftsprognose
2023	Identifikation und Aufklärung von Menschenrechtsverletzungen entlang der Lieferkette durch das Beschwerdeverfahren nach § 8 I LkSG
	Die wirtschaftliche Nutzung der Arktis - Rechtliche Möglichkeiten zur Erschließung neuer Schifffahrtswege und Rohstoffabbau
	Nachhaltigkeit als Kriterium der Arbeitgeberattraktivität unter besonderer Berücksichtigung des Greenwashing-Risikos
	Das neue deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz in der Unternehmenspraxis – Eine kritische Würdigung mit besonderer Betrachtung des Verhaltenskodex für Lieferanten am Beispiel der xxx
	Die aktienrechtliche Vorstandshaftung unter besonderer Berücksichtigung eines xxx
	Neuere Entwicklungen der Wirtschaftsprüferhaftung
	Rolle der Banken auf dem Weg zur Erreichung der Pariser Klimaziele - Analyse nachhaltiger Finanzierungen
2022	Die Rechtspraxis europäischer Kartellbehörden im Bereich der Nachhaltigkeit
	Ressourcenausbeutung durch Küstenstaaten nach dem Seevölkerrecht - Welche Vor- und Nachteile bestehen hinsichtlich des Tiefseebergbaus?
	Markenführung und der Wandel zur Elektromobilität am Beispiel von Tesla und Volkswagen
	Lösungspotenziale der künstlichen Intelligenz für eine nachhaltige Entwicklung am Beispiel des Onlinehandels
	Erarbeitung einer Methode zur Aktualisierung und Weiterentwicklung der Definition der bindenden Verpflichtungen mit Bezug auf das PCM

Masterarbeiten

2024	Legal responsibilities of private entities in space debris management
	Grenzüberschreitender Güterverkehr und Nachhaltigkeitsstrategien der Europäischen Union. Fragmentierung einer globalen Herausforderung? – eine kritische Analyse
	Analyse der Fördermaßnahmen der Automobilindustrie zur Unterstützung der Elektromobilität: eine Fallstudie zu alternativen Mobilitätsangeboten
2023	Solarenergie und Renewables in Kamerun und anderen afrikanischen Ländern
	Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und ihre Auswirkung auf die Beschaffung von erneuerbaren Energien - Eine Untersuchung der Herausforderungen und Möglichkeiten
	Rechtsfragen in der Arktis: Rohstoffe, Umwelt und Veränderungen durch den Klimawandel. Probleme und Lösungen.
	Klimapolitik in Freihandelsabkommen der Europäischen Union: Effektive Ausgestaltung zukünftiger Freihandelsabkommen
	Rechtliche Regelungen und mögliche Alternativen im Licht klimapolitischer Zielsetzungen - Nachhaltigkeit als strategisches Beschaffungsziel im europäischen und nationalen Vergaberecht.
	Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes in der Bekleidungs- und Schuhwarenindustrie - internationale Normen, Standards und Richtlinien und deren Auswirkung auf globale Lieferketten
	Elektromobilität in Europa: Umwelt- und Sozialstandards beim Rohstoffabbau und die Nachverfolgbarkeit von Lieferketten
2022	Die praktische Bedeutung von sozialen Nachhaltigkeitsbestimmungen zugunsten von Frauen und weiblichen Arbeitnehmern in modernen Freihandelsabkommen
	Europäische Fischereisubventionen und deren Auswirkungen auf Entwicklungsländer unter Berücksichtigung der SARS-CoV-2-Pandemie
	Die unternehmerische Sorgfaltspflicht - Auswirkungen von Sorgfaltspflichtengesetzen auf Entwicklungsländer als Teil globaler Lieferketten



Angewandte Forschung und Thought Leadership der BELS für den UN Global Compact

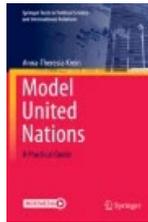
Professor*innen, Dozent*innen und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der BELS widmen sich intensiv der Forschung. Viele der an der BELS und ihren Instituten untersuchten Themen und Forschungsbereiche berühren die Bereiche Menschenrechte, Umweltrecht und Nachhaltigkeit SDGs und verantwortungsvolles Handeln auf verschiedenen wirtschaftlichen Ebenen oder stehen im Fokus der Forschung. Dank ihrer breit angelegten und vernetzten Forschung kann sich die BELS national und international für die Zukunft positionieren. In der Forschung werden daher häufig die Ideen und Konzepte der Nachhaltigkeit berücksichtigt. Unsere Publikationen sind teilweise im Social Science Research Network (SSRN) verfügbar, um unsere wissenschaftliche Forschung schnell zu verbreiten. Ein Auszug aus den neuesten Veröffentlichungen von BELS-Mitarbeiter*innen im Bereich der Nachhaltigkeit auf Deutsch, Englisch und in verschiedenen anderen Sprachen veranschaulicht unsere Bemühungen:

Prof. Dr. iur. Winfried Huck (and team)



- Huck, Sustainable Development Goals, An Article-by-Article Commentary, C.H.BECK, Hart Publishing, Oxford and Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, 2022, 752 pages.
- Huck, Maaß, Sood, Benmagnia, Heß, Framework and content of energy transition in Southeast Asia with ASEAN and the EU, The Journal of World Energy Law & Business (OUP), Volume 15, Issue 5, October 2022, Pages 396–408, <https://academic.oup.com/jwelb/article/15/5/396/6673197>.
- Huck, Transformation of Sustainable Development Goals in Regional International Organizations: Vertical Effects, Contested Indicators, and Interlinkages for the Formation of Environmental Law, in: Globalisation, Environmental law and Sustainable Development in the Global South: Challenges for Implementation, Kirk W. Junker and Paolo Davide Farah (eds.), Routledge, 2022.
- Huck, The UN Sustainable Development Goals and the Governance of Global Public Goods: The Quest for Legitimacy, in: The Protection of General Interests in Contemporary International Law, Massimo Iovane, Fulvio M. Palombino, Daniele Amoroso, and Giovanni Zarra (Eds.), Oxford University Press, 2021.
- Huck/J. Maaß, Gaining a Foot in the Door: Giving Access to Justice with SDG 16.3?, C-EENRG Working Papers, 2021-5. Cambridge Centre for Environment, Energy and Natural Resource Governance, University of Cambridge 2021, S. 1-34, C-EENRG Working Paper 2021-5.
- Buchbesprechung: Christopher Langer, Die Endlagersuche nach dem Standortauswahlgesetz – Normgebung zwischen Konsistenz und Widerspruch, Schriften zum Deutschen und Europäischen Infrastrukturrecht, Band 12, Verlag Duncker & Humblot, Berlin 2021, 562 Seiten, in: Zeitschrift für Bergrecht 2021, S. 196-200.
- Huck/ J. Maaß/S. Sood/T. Benmagnia/A. Schulte/S. Heß/M.-A. Walter, The Right to Breathe Clean Air and Access to Justice - Legal State of Play in International, European and National Law (March 29, 2021), <https://ssrn.com/abstract=3808572> or <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.3808572>.
- Jennifer Maaß, Der Europäische Green Deal als Grundlage nachhaltigen Klimaschutzes, Nachhaltigkeitsrecht (NR) NR 2022, 18-26

Anna-Theresia Krein, M.A.



- Krein, Model United Nations – A Practical Guide, Springer 2023

Leonie Zappel, LL.M.



- 50 Jahre APS der EU – ein Anreiz für nachhaltige Entwicklung? Teil 1, AW-Prax 11/2021, S. 591 ff. und Teil 2, AW-Prax 12/2021, S. 638 ff.
- EU's and UK's General Schemes of Preferences after Brexit – possible consequences for developing countries, Coventry Law Journal 2021 vol. 27 Issue 1, S. 71 ff.
- Verantwortung, Nachhaltigkeit und Menschenrechte – Aufbruch in eine (neue) Zukunft, Bericht über den 33. Europäischen Zollrechtstag in Graz, ZfZ 08/2022, S. 233 ff.
- Nachhaltigkeit durch Freihandelsabkommen? Teil 1, AW-Prax 05/2023, S. 203 ff. und Teil 2, AW-Prax 06/2023, S. 280 ff.

Aktivitäten zur Förderung der UN Global Compact Prinzipien

In Anerkennung der UN Global Compact Prinzipien sowie des normativen Konzepts der SDGs hat sich die BELS zum Ziel gesetzt, Lösungsansätze kritisch zu begleiten und voranzutreiben sowie ein offenes Diskussionsforum zu schaffen. Als Institution fühlt sie sich daher verpflichtet, weitere Forschungen und Kooperationen mit regionalen Unternehmen zu betreiben. An der BELS bieten wir Unternehmen und der Öffentlichkeit Zugang zu dem neu gewonnenen Wissen und laden regelmäßig zu spezifischen Veranstaltungen ein. Dieses fortwährende Bestreben mündete Anfang des Jahres 2021 in der Initiierung des Netzwerks Nachhaltigkeit als Plattform für lokale Stakeholder. In diesem Rahmen wurden bereits vielseitige Aktivitäten durchgeführt:

Die Umsetzung lokaler Nachhaltigkeitsstrategien – Konferenz zu den BNE-Nachhaltigkeitswochen

Am 12. Mai 2021 richtete die BELS der Ostfalia die Konferenz „Die Umsetzung lokaler Nachhaltigkeitsstrategien in Braunschweig und Wolfenbüttel“ zum Auftakt des neuen UNESCO-Programms „Bildung für nachhaltige Entwicklung: die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen“ (kurz „BNE 2030“) aus.

Das Ergebnis: Die BELS hat ein lokales Nachhaltigkeitsnetzwerk initiiert, um die Potentiale regionaler Verbände, Unternehmen, Einrichtungen, Initiativen und Kommunen direkt vor Ort lokal zu bündeln und zu vernetzen. Die Veranstaltung hat gezeigt, wie groß das Interesse in der Ostfalia-Region ist, sich umfassend und dauerhaft des Themas „nachhaltiger Entwicklung“ anzunehmen und konkrete Maßnahmen in die Wege zu leiten. Die virtuell zahlreich anwesenden Teilnehmer*innen deckten ein breites Spektrum der Gesellschaft zwischen Umweltverbänden, Start-Ups, Banken, sozialen Einrichtungen und interessierten Einzelpersonen ab, das eine gute Grundlage dafür bot, um in der nächsten Phase die verschiedenen Interessen zu bündeln und zu verstetigen. Als erstes Angebot bietet die BELS interessierten lokalen Nachhaltigkeits-akteur*innen nun den Bezug eines Newsletters mit Neuigkeiten, Ausschreibungen, Hinweisen und Veranstaltungen zu den Themen „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“, UNESCO, SDGs und Nachhaltigkeit an. Mindestens einmal pro Quartal finden unter dem Dach des BELS-Nachhaltigkeitsnetzwerkes Diskussionen, Ausstellungen und Konferenzen mit aktuell-regionalen Themen statt. Die Veranstaltung im Rahmen der UNESCO-Nachhaltigkeitswochen wurde als Auftakt genommen, das lokale Nachhaltigkeitsnetzwerk zu initiieren und die Zusammenarbeit mit allen Akteuren zu vertiefen. Damit bietet die BELS ihr Wissen und eine gute Vernetzung auf lokaler Ebene an.

Erfolgsprojekt: Das Forum Nachhaltigkeit an der BELS

Das Forum der Nachhaltigkeit ist das Resultat der BELS-Beteiligung an den BNE-Wochen in Vorbereitung auf die UNESCO-Weltkonferenz in Berlin: Es bietet Stakeholdern, Studierenden und Lehrenden die Plattform, um Themen im Zusammenhang mit den SDGs, Nachhaltigkeit und Klimawandel zu promoten.

Erstes Forum der Nachhaltigkeit

Beim 1. Forum Nachhaltigkeit an der BELS am 15.7.2021 hat die Landrätin des Landkreises Wolfenbüttel, Frau Christiana Steinbrügge, das neu erarbeitete Handlungskonzept zur nachhaltigen Entwicklung im Landkreis Wolfenbüttel 2030 vorgestellt.

Das Handlungskonzept 2030 soll Wege aufzeigen, nachhaltiges Handeln im Landkreis Wolfenbüttel und der Landkreisverwaltung verankert werden kann. Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) sollen dabei berücksichtigt werden. Frau Steinbrügge betonte die Wichtigkeit lokalen Handelns angesichts der globalen Herausforderung, denn gerade auf lokaler Ebene laufen die Forderungen nach Lösungen der großen globalen Aufgaben und die Ansprüche an eine alltagspraktische Lebenswelt zusammen. Vor allem aber hat sich gezeigt, dass der Landkreis mit seinem neuen Handlungskonzept die ökonomischen, ökologischen und sozialen Herausforderungen jetzt angehen will. Die Ostfalia bietet gerade an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Forschung und Zivilgesellschaft mit dem BELS-Forum



Nachhaltigkeit die Möglichkeit des Wissensaustauschs und der Vernetzung der lokalen Stakeholder in der Region, kann aber auch mit seinem Forschungsschwerpunkt im Bereich der SDGs den Kommunen und Landkreisen Hilfestellung bei der Umsetzung der Handlungskonzepte bieten.

Themen und Diskussionen

Seit der Einführung des Forums für Nachhaltigkeit an der BELS wurden kontinuierlich lehrreiche und hochaktuelle Themen aufgegriffen. Verschiedene Themenschwerpunkte wurden bereits behandelt, wobei der Fokus stets auf einer fundierten fachlichen Diskussion lag. Ein Beispiel hierfür ist die Auseinandersetzung mit nachhaltigen Vermögensanlagen, einem Thema von wachsender Bedeutung im Kontext der globalen Finanzwelt. Experten und Interessierte hatten die Gelegenheit, ihre Perspektiven einzubringen und in einen Dialog einzutreten.

Forenübersicht Forum der Nachhaltigkeit 2022-2024

17. Forum	15.05.2024	Die neue Nachhaltigkeitsberichterstattung
16. Forum	17.04.2024	Verkehrswende in der Region – aber wie?
15. Forum	06.03.2024	Die Zukunft des Waldes
14. Forum	14.02.2024	Bürgerbeteiligung für die Energiewende
Spezialausgabe	28.11.2023	Cybercrime – die unsichtbare Gefahr
13. Forum	08.11.2023	Nachhaltige Vermögensanlagen
12. Forum	18.10.2023	Kommunales Energiemonitoring
11. Forum	06.06.2023	Greenwashing – rechtliche und ökonomische Grenzen umweltrelevanter Zuschreibungen
10. Forum	10.05.2023	Das niedersächsische Klimaschutzgesetz
9. Forum	15.03.2023	Wasserstoff und eFuels – wie sieht die Zukunft aus?
8. Forum	13.12.2022	Schöne heile Fußballwelt? Nachhaltigkeit im Profifußball
7. Forum	12.10.2023	Zukunft der Wasserversorgung
6. Forum	15.06.2022	Regionale Energieversorgung in Krisenzeiten
5. Forum	04.04.2022	Zukunft der Landwirtschaft
4. Forum	16.03.2022	Nachhaltiger Handel in der Region, Deutschland und der Welt

Ernennungen im Centre for International Sustainable Development Law (CISDL)

Anfang März 2023 hat das weltweit forschungsführende Centre for International Sustainable Development Law (CISDL) Prof. Dr. Winfried Huck, einen Professor der BELS, zum Senior Legal Fellow berufen.



Neben der Verankerung des Themas Nachhaltigkeit an der Brunswick European Law School (BELS), das von ihm initiierte Engagement in den UN Netzwerken Principles for Responsible Management Education (PRME) und UN Global Compact (UNGC) sowie dem Hinwirken auf die erstmalige Anerkennung der Fakultät Recht durch die UNESCO haben zahlreiche Veröffentlichungen, zuletzt der rechtliche Handkommentar zu den Sustainable Development Goals (SDGs) und sein Wirken im Cambridge Centre for Environment, Energy and Natural Resource Governance (C-EENRG) zu der ehrenvollen Ernennung geführt.

Model United Nations

Das Wahlpflichtfach „Model United Nations“, eine Simulation der Gremien bei den vereinten Nationen, gewann in den letzten zwei Jahren zunehmend an Bedeutung. Zu Anfang des Jahres 2023 veröffentlichte Anna-Theresia Krein, M.A., Mitarbeiterin an der BELS, das erste Lehrbuch für die an der Fakultät Recht im Wahlpflichtmodus angebotene Veranstaltung "Model United Nations". Darin werden entsprechende Lehrmethoden erläutert und elektronische Zusatzmaterialien für die Lehre zur Verfügung gestellt. Einen großen Erfolg konnte das besagte Modell bei der Model-United-Nations-Konferenz in Rom Ende Februar 2023 erlangen. Drei Studierende der BELS wurden von der italienischen Jury für ihre besonderen Leistungen ausgezeichnet.



Bei der Model-United-Nations Konferenz in Rom vom 26. Februar bis zum 3. März wurden drei BELS-Studierende von der italienischen Jury nun für ihre besonderen Leistungen ausgezeichnet. Carina Bente (ILB-Studierende) wurde als „Honourable Delegate“ während der Konferenz geehrt.

Sie hatte die Delegation Chinas im UN-Sicherheitsrat zum Kaschmir-Konflikt vertreten. Marie Pirch (RPP-Studierende) als Delegierte Albaniens wurde von der Jury für ihre Performance im UN-Sicherheitsrat zum Kaschmir-Konflikt als „Distinguished Delegate“ geehrt. Lisa Ackermann (ILB-Studierende) hatte im Vorfeld das beste Positionspapier zur Debatte im UN-Sicherheitsrat zum Mali-Konflikt eingereicht. Sie repräsentierte die Delegation Gabuns.

Im Juli 2023 nahmen BELS-Studierende an der TEIMUN-Konferenz in Den Haag teil. Bereits zum 35. Mal und mit Teilnehmenden aus aller Welt ist „The European International Model United Nations“ – TEIMUN – eine der ältesten und größten Model-UN-Konferenzen.

Die Konferenz behandelte in diesem Jahr das Thema „Beyond Truth: Mastering the Paradox of Information“. Die Studierenden simulierten dabei Gremiensitzungen von internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen und der NATO. In verschiedenen Gremien wurden brisante Themen wie der Ukraine-Russland-Konflikt, Cyberwarfare und Menschenhandel diskutiert und in Positionspapieren sowie Resolutionen behandelt. Unsere BELS-Studierenden waren unter anderem im Internationalen Gerichtshof, der NATO und dem UN-Sicherheitsrat vertreten.

Im November 2023 starteten nahmen einige Studierende der BELS an dem Model UN in Malmö, Schweden, teil. Dort erarbeiteten sie zum Thema „Promoting inclusive and sustainable innovation“ Lösungsvorschläge für Probleme wie zum Beispiel den Einsatz biologischer Waffen oder dem Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI).



Übersicht der letzten MUN-Exkursionen der BELS (2022-2024)

30.10. bis 5.11.2023	Malmö, Schweden: MUNOM 2023 („Model United Nations of Malmö“)
9.07. bis 16.07.2023	Den Haag, Niederlande: TEIMUN-Konferenz
26.02. bis 3.03.2023	Rom, Italien: Model-United-Nations-Konferenz

Konferenzteilnahmen und Gastvorlesungen

Prof. Dr. Winfried Huck und Jennifer Maaß, LL.M. auf biennialer Konferenz der International Law Association (ILA), Lissabon

Prof. Dr. Huck und Jennifer Maaß, LL.M., nahmen vom 19. bis 24. Juni 2022 an der zweijährlichen Konferenz der International Law Association (ILA) in Lissabon, Portugal, teil. Die Konferenz thematisierte das „Internationale Recht als unser gemeinsames Gut“ und bot Gelegenheit zum Austausch über aktuelle Herausforderungen wie globales Gesundheitsrecht, Migration durch Klimawandel und Kooperation in Zeiten des Krieges in der Ukraine.



Prof. Dr. Huck und Jennifer Maaß waren maßgeblich an der Gründung eines Komitees zum Thema „Internationales Recht und die Sustainable Development Goals (SDGs)“ beteiligt.

Dieses Komitee soll die Forschung zu Verbindungen zwischen Welthandelsrecht, Investitionsschutzrecht und Klimaschutzrecht vorantreiben und damit internationale Organisationen wie die International Law Commission (ILC), die Vereinten Nationen (UN) und die Welthandelsorganisation (WTO) beeinflussen.

Prof. Dr. Huck wurde zudem als Experte zum Panel „Internationales Recht, Klimawandel und die UN Sustainable Development Goals (SDGs)“ eingeladen. Die Diskussion konzentrierte sich auf die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Reaktion auf den Klimawandel, einschließlich der Überwindung von Silo-Denken und der Verbesserung der Umsetzung der SDGs. Es wurde betont, dass Handels- und Investitionsabkommen mit internationalen Schutzinstrumenten wie dem Pariser Abkommen in Einklang gebracht werden müssen, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Prof. Dr. Huck nimmt teil am Seminar zum Internationalen Investitionsrecht und Erneuerbare Energien am Lauterpacht Centre for International Law, Universität Cambridge

Am 10. Oktober 2023 organisierte das Lauterpacht Centre for International Law (LCIL) an der Universität Cambridge ein bedeutendes Seminar mit dem Titel „International Investment Law and Arbitration in the Renewable Energy Sector: Quo Vadis“. Dabei standen die aktuellen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Energiecharta-Vertrag (Energy Charter Treaty - ECT) und dessen Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung im Fokus. Insbesondere wurde die komplexe Dynamik des internationalen Investitionsrechts und des Welthandels (WTO) im Kontext erneuerbarer Energien lebhaft diskutiert.

Professor Dr. Huck trug zu diesem Seminar mit einem Vortrag zum Thema „Coupling the interfaces of hydrogen energy, SDGs and investment law“ bei. Dabei hob er die Bedeutung von Wasserstoff als Schlüssel zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele hervor und betonte die komplexen rechtlichen Herausforderungen im Zusammenhang mit internationalen Investitionen in diesem Sektor im Mehrebenensystem. Besonders interessant war sein Fazit, das vor dem Hintergrund der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (insbesondere die Fälle Achmea, Komstroy,

Romatsa) sowie der Entscheidungen des Bundesgerichtshofs vom 27. Juli 2023 - I ZB 75/22 zu dem Energiecharta-Vertrag gezogen wurde. Prof. Dr. Huck wies darauf hin, dass moderne internationale Investitionsschutzverträge entscheidend sind für die Erreichung einer grünen Energiewende, einschließlich der Förderung von grünem Wasserstoff. Er warnte vor den potenziellen Auswirkungen des Rückzugs der EU aus dem ECT, der eine Notifikationsphase und eine 20-jährige Sunset-Klausel beinhaltet, auf langfristige Investitionen in grüne Energie und den Übergang zu einer nachhaltigen Energietransition. Schließlich betonte er die zentrale Rolle von Wasserstoff bei der Erreichung sowohl von SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie) als auch von SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) und die Notwendigkeit, diesem Thema im internationalen Investitionsrecht besondere Aufmerksamkeit zu widmen, um den anthropogenen Klimawandel im Einklang mit dem Rechtsrahmen des internationalen und europäischen Rechts zu bekämpfen.

International Research Week zur Forschung an den SDGs

Vom 02. Bis zum 05.05.2023 fand die International Research Week (IRW) an der Hochschule Harz in Wernigerode und der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Wolfenbüttel statt. Unter dem Thema "Wie wollen wir in Zukunft leben - Forschung in einer sich schnell verändernden Welt" wurden regionale und internationale Forschungsbereiche sowie Drittmittel akquise in Workshops und Vorträgen behandelt, um den interdisziplinären Austausch zwischen den Forschenden zu fördern. Prof. Dr. Winfried Huck trug zu den Sustainable Development Goals im internationalen, europäischen und nationalen Recht vor. Er betonte die Bedeutung der Nachhaltigkeitsforschung und die Herausforderungen bei der Einwerbung von Drittmitteln.

INTERNATIONAL
RESEARCH
WEEK



Expertenvortrag zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und den Sustainable Development Goals (SDGs) bei Nordic Energy

Am 16. Februar 2023 hielt Prof. Dr. Winfried Huck einen Fachvortrag zum Thema "Die Lieferkettengesetzgebung im Lichte der Nachhaltigkeitsziele der Globalen Agenda 2030" auf Einladung des Windindustrie- und Wasserstoffverbandes WAB e.V., Hamburg, gemeinsam mit dem Rechtsberatungsunternehmen Carneades Legal Rechtsanwälte Voigt und Kruse PartG mbB.

In seinem Vortrag betonte Prof. Huck die Verbindung zwischen dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), dem europäischen Entwurf einer Richtlinie zur Due-Diligence-Prüfung der Nachhaltigkeit von Unternehmen und der Globalen Agenda 2030. Er wies darauf hin, dass trotz politischer Bekenntnisse zur Bekämpfung des Klimawandels keine kohärente Gesetzgebung existiert, die diese

Ziele effektiv umsetzt.

Nach dem Vortrag folgte eine Diskussionsrunde zwischen Wissenschaftlern und Juristen. Prof. Dr. Huck bedankte sich bei den Veranstaltern für die Einladung und freut sich auf zukünftige Zusammenarbeit im Bereich nachhaltiger Energietransition.

Gastvortrag an der Universität Cambridge zum Klimaschutzrecht



Frau Jennifer Maaß, LL.M. wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht der BELS und Visiting Researcher am Lauterpacht Centre for International Law (LCIL) der Universität Cambridge, hielt am 10.11.2022 einen öffentlichen Vortrag am Cambridge Centre for Environment and Natural Resource Governance (CEENRG).

Das Thema lautete "Strategic Climate Litigation in the (Post-)Anthropocene – Overcoming Formal and Substantial Barriers".

Prof. Dr. Huck zu Gast an der Universität von Catania

Prof. Dr. Winfried Huck präsentierte am 24. Mai 2022 seinen neuen Rechtskommentar zu den Sustainable Development Goals (SDGs) und der Globalen Agenda 2030 an der Universität von Catania auf Sizilien, Italien. Er betonte die Bedeutung der SDGs für das internationale Handels- und Investitionsrecht, insbesondere in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen und Mädchen (SDG 5).

Außerdem diskutierte er Nachhaltigkeitsinnovationen zur Bekämpfung des Klimawandels im europäischen und globalen Handelsrecht. In der anschließenden interdisziplinären Diskussion tauschte er sich mit Professoren, Dozenten und Doktoranden aus den Bereichen Recht, Politik und Anthropologie über die politische und rechtliche Umsetzung der SDGs sowie spezielle Rechtsfragen aus, darunter Nachhaltigkeitsmaßnahmen, Zivilgesellschaftsproteste und das internationale Haftungsregime in der Seeschifffahrt (MARPOL) bezüglich Meeresverschmutzung.



Die BELS in anderen Netzwerken

Die BELS auf Jahrestagung der Deutschen Vereinigung für Internationales Recht (DVIR) vertreten

Am 18. November 2022 trug Prof. Dr. Winfried Huck, Professor der BELS, an der Jahreskonferenz der deutschen Branche der International Law Association (DVIR) zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und den Sustainable Development Goals (SDGs) vor.



Trotz wiederholter Anerkennung der Globalen Agenda 2030 und der nachvollziehbaren Datenlage des IPCC ignoriere die konkrete Rechtsgestaltung in Deutschland den Klimawandel als eine der größten Herausforderungen unserer Zeit.



BELS-Studierende vertreten in PRME Global Students (PGS)



Seit 2022 ist es den Studierenden der BELS möglich, sich für die PGS Regional Leaders und PGS Global Taskforces zu bewerben. Diese Möglichkeit ergibt sich aus der UN Global Compact – PRME-Mitgliedschaft der BELS. Das PGS-Programm (PRME-Global-Students-Programme) wurde im letzten Jahr von der

PRME-Initiative des UN Global Compact für verantwortungsvolle Unternehmensführung ins Leben gerufen und besteht mittlerweile aus mehr als 300 Studentenorganisationen weltweit. Gesucht werden engagierte Studierende, die sich studienbegleitend als PGS Regional Leader und/oder für die PGS Global Taskforces bewerben.

BELS Engagement United Nations Principles for Responsible Management

Sechs Studierende, darunter ein Studierender der Brunswick European Law School (BELS) erhielten Stipendien in dreistelliger Höhe um an der [10th Responsible Management Education Research Conference](#) vom 26.09.2023 - 28.09.2023 an der ISCTE Business School in Lissabon, Portugal teilnehmen zu können.

Chiara Bernd (CBS), Lazar Tomašević (ZHAW), Shahryar Tavana (BELS), Anna Koprivc (FH Wien), Luca Schmidt (HS Pforzheim) und



Sebastian Thielen (MCI) präsentierten ihre Arbeit im PGS Ambassadors Program. Danach diskutierten sie unter der Leitung von Anna-Theresia Krein, M.A. im Panel "Studentisches Engagement für Nachhaltigkeit an Hochschulen" mit anderen Teilnehmern. BELS unterstützt die UN Principles for Responsible Management Education seit 2017 und betont die Bedeutung des studentischen Engagements für eine lebendige und nachhaltige Hochschule.

BELS-Student als UN-Botschafter und Mitgründer der Trash-Tracker

Herr Tavana wurde aufgrund seines ehrenamtlichen Engagements für die "Trash Tracker" von Frau Anna-Theresia Krein, M.A. von der Fakultät Recht (BELS) für das prestigeträchtige PRME Global Students Ambassador Program nominiert und konnte im Auswahlprozess mit seinem Konzept überzeugen. Die Principles for Responsible Management Education (PRME) sind eine Initiative des United Nations (UN) Global Compact der Vereinten Nationen und bieten Studierenden innerhalb ihres Netzwerkes eine globale Plattform im Bereich des verantwortungsvollen Managements und der nachhaltigen Entwicklung.



Müllsammeln mit Bedeutung- Die Trash-Tracker

Die "Trash-Tracker" sind ein gemeinnütziger Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Umwelt ein Stück vom Müll zu befreien. Die Mitglieder des Vereines führen dabei regelmäßig und hauptsächlich sogenannte "Clean-ups" durch, brainstormen aber auch in der Gruppe und bringen neue Ideen zu Papier. Die Trash-Tracker leisten damit eine wichtige Unterstützungsarbeit im öffentlichen Bereich. Sie nahmen beim Impact-Talk mit einer Podiumsdiskussion mit zwei Wissenschaftlern teil und diskutierten darüber, warum sich Müll in der Oker auf unser aller Leben auswirkt. Diese Stimmen aus der Wissenschaft bestätigten die Wichtigkeit ihrer Arbeit noch stärker. Ihre Arbeit erlangte bereits durch zahlreiche Berichte in der Braunschweiger Zeitung oder des Norddeutschen Rundfunks (NDR) an Aufmerksamkeit.

Durch eine große Spende der Veolia Stiftung können die Trash-Tracker nun ein Spektrometer finanzieren, um den gefundenen Müll (bei Clean-Ups) in seinen Bestandteilen zu erfassen. Damit können sie mit den bisher erfassten Daten (Gewicht/Menge) zusammen ein Monitoring anfertigen mit welchem sie sodann z. B: an die Politik oder die Öffentlichkeit treten und für Maßnahmen argumentieren können. Auch eine Lagerstätte in Braunschweig für unser Vereinsequipment wird damit finanziert. Der Fokus der Trash-Tracker liegt in den nächsten Jahren nun weiterhin auf der Öffentlichkeitsarbeit und Clean-Ups, auch wenn der Faktor Social immer größer wird, da verschiedene Altersgruppen zusammenkommen und sich austauschen können. Wir haben für Mitglieder und Interessierte auch regelmäßige Stammtische in Braunschweig ins Leben gerufen. Mein persönlicher Fokus im Verein wird neben meiner Rolle als Finanzvorstand auch die Verbindung vom Verein in die Politik sein, um das Thema der Umweltverschmutzung auch dort anzugehen.



Studentisches Mitglied in UN PRME

"Nach meiner Nominierung und anschließenden Bewerbung habe ich mich sehr über eine Aufnahme in das Programm gefreut", sagt Herr Tavana. „UN, SDGs, Responsible Management - das alles sind Schlagworte, die mich sehr interessieren und die ich in mein Berufsleben integrieren möchte.“ Ziel des PRME Ambassador Programs ist es, Studierende der Wirtschafts- und Finanzwissenschaften mit dem Verständnis und der Fähigkeit auszustatten, als zukünftige Führungskräfte wirtschaftliche und nachhaltige Ziele in Einklang zu bringen und dabei den Fokus auf die UN Sustainable Development Goals (SDGs) zu legen.



„I had the chance to attend the 10th Responsible Management Education Research Conference in Lisbon on a stipend. Besides several academic presentations on sustainability, Anna Koprivc and I as Principles for Responsible Management Education (PRME) Ambassadors had the opportunity to present our project "Breaking the cycle of poverty through education", which we developed together with Yanilet Platzgummer in the PRME Ambassador program. The main goal of the project is to give people who are not in a comfortable position due to financial or family situations, or who are stigmatized by society, easier access to education.“

Communication on Progress

Im Rahmen der PRME-Mitgliedschaft veröffentlicht die BELS alle zwei Jahre einen umfassenden Überblick über die praktische Umsetzung der Prinzipien für eine verantwortungsvolle Managementausbildung. Alle Aktivitäten kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Handlungsrahmens sowie die Ausweitung Umsetzung der PRME-Prinzipien an der Fakultät Recht. Dieser Bericht über die werden durch regelmäßige Veröffentlichungen auf unserer Website dokumentiert. Eine schrittweise Erweiterung unseres Handlungsrahmens und unserer Aktivitäten sind von großer Bedeutung für unser Engagement.

Weitere Unterstützung der UN Global Compact Prinzipien

Darüber hinaus bieten wir den Teilnehmenden des UN Global Compact weitere Unterstützung an, wenn sie dies ausdrücklich wünschen. Wir sind bereit, sie bei ihren eigenen Bemühungen zur Umsetzung und Offenlegung von Nachhaltigkeitsaspekten zu unterstützen, soweit es unsere Kapazitäten zulassen und dies von allen Beteiligten ausdrücklich vereinbart wurde.

Wir sind auch bereit, den lokalen UN Global Compact-Netzwerken und/oder dem Globalen Compact-Büro Kapazitäten zur Verfügung zu stellen, wobei dieselben Anforderungen bzw. gemeinsamen Vereinbarungen wie oben von allen Parteien berücksichtigt werden.

Unser Beitrag zum UN Global Compact und Bewertung der Ergebnisse



Seit Beginn des Jahres 2021 fokussiert die BELS im Rahmen des neuen Weltaktionsprogramms BNE 2030 schwerpunktmäßig die zwei prioritären Handlungsfelder "Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene" und "Ganzheitliche Transformation von Lern- und Lehrumgebungen".

Die Ausweitung der BNE-Programme und - Netzwerke soll gemäß "BNE 2030" auf der Ebene von Städten, Gemeinden und Regionen erfolgen. Dies leistet die BELS mit ihren neuen Erfolgsformat "Forum der Nachhaltigkeit". In Lehre und Forschung ist die Verankerung der Nachhaltigkeitsprinzipien von BNE in Bildungs- und Ausbildungskontexten vertieft und erweitert worden.

2017 wurde die United Nations Interest Group (UNIG) gegründet, um ein Forum für die von der UN aufgeworfenen Fragen zu bieten. Verschiedene Stakeholder aus Management, Wirtschaft und Unternehmen wurden zu Symposien eingeladen, um neue Strategien zielgruppenorientiert zu diskutieren. Seitdem hat sich die UNIG gewandelt und erweitert: Da die lokalen Behörden Strategien für eine nachhaltige Entwicklung umsetzen, konzentriert sich der Ansatz von BELS nun nicht mehr nur auf die Bildung im Rahmen von PRME, sondern auf eine umfassendere Sichtweise.

Heute vereint BELS-Basisinitiativen, Kommunen und Unternehmen unter der Schirmherrschaft des BELS-Netzwerks Nachhaltigkeit und bietet die Möglichkeit, Wissen, Fähigkeiten und Denkweisen aufzuzeigen, die zur Bewältigung der Herausforderungen der Nachhaltigkeit erforderlich sind. Das Netzwerk Nachhaltigkeit befähigt Teilnehmer, die sich unserer Plattform als regionales BNE-Kompetenzzentrum anschließen, um sich auf nachhaltige Lösungen auf lokaler Ebene zu konzentrieren.

Die Mitgliedschaft im UN Global Compact hat es der BELS ermöglicht, universelle Werte wie Menschenrechte, Nachhaltigkeit und faire Arbeitsbedingungen in einem akademischen Umfeld zu präsentieren und umzusetzen. Auf der Grundlage eines Netzwerks von Verbindungen zwischen der Geschäftswelt, Studenten, lokalen Behörden, Nichtregierungsorganisationen und der Forschung konnte die BELS die Interdisziplinarität zwischen verschiedenen Akteuren des UN Global Compact in den Bereichen der UN-SDGs aufbauen und intensivieren. Die United Nations Interest Group (UNIG) wurde deshalb um lokale Stakeholder erweitert, die sich in der Region Braunschweig, Wolfenbüttel, Wolfsburg und Salzgitter (der Ostfalia-Region) in den Bereichen der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes und der SDGs engagieren. Im so neu formierten Netzwerk leistet die BELS einen Beitrag zur Verwirklichung der Ziele von UN Global Compact, aber auch zu dem aktuellen und neu angepassten Weltaktionsprogramm BNE-2030.

Unsere Studierenden haben seit den Anfängen unseres Engagements einen vertieften und umfassenden Einblick in die 17 UN-SDGs gewinnen können und wenden ihr neu erworbenes Wissen aktiv in verschiedenen Kursen an.

Die BELS setzt sich dafür ein, der heutigen Studierendengeneration die Leitlinien und Werte des UN Global Compact näher zu bringen, um sie zu befähigen, verantwortungsvolle Entscheidungen in ihrem zukünftigen Leben und Beruf zu treffen. Die bisher geknüpften Kontakte zu UN Global Compact-Partnern in der Wirtschaft sind ein Anfang und ebnen den Weg für einen fruchtbaren Austausch und Wissenstransfer mit dem langfristigen Ziel, jedes der 17 UN-SDGs im Lichte der globalen Standards zu Menschenrechten, fairer Arbeit und Umweltschutz gesamtgesellschaftlich umzusetzen.

Die nächsten Schritte

Zur Stärkung des Praxisbezugs in ausgewählten Studiengängen wird die Durchführung von hybrid-digitalen Planspielen zu nachhaltiger Unternehmensführung, Internationalisierung und nachhaltiger Entwicklung in der Region Braunschweig, Wolfsburg, Wolfenbüttel unter Einbeziehung regionaler Nachhaltigkeitsakteure in das Studienangebot der Fakultät Recht aufgenommen.

Die Vernetzung und Evaluation der in der Ostfalia-Region zum Thema SDGs und Nachhaltigkeit engagierten Akteure soll vertieft und ausgeweitet werden. Es soll ein Nachhaltigkeitskataster aller in der Region aktiver Verbände, Vereine, Institutionen und Kommunen erstellt werden. Unter Einbeziehung der lokalen Akteur*innen soll ein Nachhaltigkeitscheck entwickelt werden, der als Hilfestellung und Ratgeber dazu dienen soll, wie KMUs in der Region ihr CSR-Reporting verbessern können.

Übersicht über die nächsten Nachhaltigkeitsforen

25.09.2024	Die grüne Finanzwende
23.10.2024	20. Forum Nachhaltigkeit der Brunswick European Law School (BELS)
27.11.2024	Die Verkehrswende in der Region – aber wie?

Implementation of the SDGs - a comparative approach in India, Nepal and Germany (ING)

Die Brunswick European Law School (BELS) der Ostfalia Hochschule plant in Zusammenarbeit mit der Kathmandu University in Nepal und der Symbiosis Law School Pune in Indien das Projekt "Implementation of the SDGs - a comparative approach in India, Nepal and Germany (ING)". Ziel des Projekts ist es, lokale Strategien zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) zu entwickeln und Lösungsansätze für globale Herausforderungen wie den Klimawandel, Armut und Ernährungssicherheit zu erarbeiten.

Dabei liegt der Fokus auf der rechtlichen Durchsetzung der SDGs, da alle Partnerhochschulen Law Schools sind. Das Projekt umfasst Lehr- und Forschungsaktivitäten sowie Austauschprogramme und interdisziplinäre Simulationen.

Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, nachhaltige Entscheidungen zu treffen und Lösungen für die rechtliche Durchsetzung der SDGs in ihren Heimatländern zu finden. Durch den Einsatz digitaler Lehr- und Lernformen soll die Bildung für nachhaltige Entwicklung gefördert und das internationale Netzwerk der Hochschule gestärkt werden. Es wird auch ein SDG-Referat im Hochschulmanagement eingerichtet, um die Projektbegleitung zu unterstützen und die Nachhaltigkeitsstrategien langfristig zu verankern.

Mit Beginn dieses Jahres bis Ende Mit Beginn dieses Jahres bis Ende 2027 wird im Sommersemester ein „SDG-Semester“ durchgeführt, das mit der Beteiligung von Studierenden der Partnerhochschulen in Indien und Nepal hybride Planspiele und SDG-bezogene Themen behandelt. Die Studierende analysieren und vergleichen die lokale Umsetzung der SDGs vor Ort. Auf wissenschaftlicher Ebene werden lokale Fallstudien erarbeitet, die die Umsetzung der SDGs in den jeweiligen Universitäten Umfeldern beleuchten. Einmal pro Sommersemester erhalten drei BELS-Studierende die vom Deutschen Akademischen Auslandsdienst finanzierte Möglichkeit, in Indien oder Nepal für Monate zu studieren. Umgekehrt können je drei Studierende aus Nepal und Indien zur Teilnahme am SDG-Semester nach Deutschland reisen.



Kontakt:

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Fakultät Recht - Brunswick European Law School (BELS)
Salzdahlumer Straße 46/48
38302 Wolfenbüttel
Deutschland

www.bels.ostfalia.de

Weitere Informationen zu diesem Bericht:
Prof. Dr. iur. Kai Litschen, Dean
Anna-Theresia Krein, M.A., a.krein@ostfalia.de

Redaktion:
Prof. Dr. iur. Kai Litschen, Dean
Anna-Theresia Krein, M.A.
Sebastian Barnstorf, M.A.
Amelie Maibaum

Bildrechte:
Brunswick European Law School (BELS),
Wolfenbüttel
Foto Artmann GmbH, Braunschweig
Agentur Ausdruckslos, Braunschweig

